

Angeblich von J. S. Bach komponierte Oden von Chr. H. von Hoffmannswaldau.

Mitgeteilt von Landmann, Kustos des Bach-Museums zu Eisenach.

In der Bibliothek des Bach-Museums zu Eisenach befindet sich ein Exemplar von Christian Hofmann von Hoffmannswaldaus „deutschen Übersetzungen und Gedichten, Breslau und Leipzig bey Michael Hubert 1717“. Ein Abschnitt dieses Buches ist betitelt „Geistliche Oden, Vermischte Gedichte und poetische Grabchriften“ und enthält 11 geistliche Oden und 26 Gedichte. Hiervon sind 9 Oden und 7 Gedichte in Musik gesetzt. Bei 7 von diesen Oden, nämlich Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10, sowie bei Nr. 13 der vermischten Gedichte ist J. S. Bach handschriftlich als Komponist vermerkt, während bei den übrigen kein Komponist genannt ist. Leider hat sich der Urheber dieser Eintragungen, die alle von derselben Hand herrühren und sehr alt sind, nicht mehr feststellen lassen.

Wenn diese Musik tatsächlich von J. S. Bach herrührt, so würde es sich um bisher unbekannte Kompositionen handeln, die in der großen Bach-Ausgabe weder enthalten noch daselbst erwähnt sind.

Den Königlichen Bibliotheken Berlin und Göttingen verdanke ich einige Auskünfte in dieser Angelegenheit, aus denen hervorgeht, daß die fraglichen Kompositionen — ihre Echtheit vorausgesetzt — in Bachs Jünglingsjahren entstanden sein müssen. Die „deutschen Übersetzungen und Gedichte“ Hoffmannswaldaus haben 13 Auflagen erlebt, von denen die erste im Todesjahr des Dichters 1679 erschien. Die folgenden Auflagen datieren aus den Jahren 1680, 1684, 1686, 1689, 1691, 1696, 1697, 1700, 1704, 1710, 1717 und 1730. In der ersten Auflage von 1679 fehlen die Oden und Ge-